

# Erzweg

Qualitätswanderweg

Durch das Land  
der tausend Feuer



Panorama im letzten Jahr der Produktion, 2002

## Sulzbach-Rosenberg

### Werksanlage der Maxhütte

Vom Ehrenmal aus hat man einen umfassenden Blick auf die Maxhütte. Von rechts nach links bzw. West nach Ost, ist vom integrierten Hüttenwerk entsprechend dem Betriebsablauf noch zu sehen:

- Der Schlackenberg rechts im Hintergrund besteht überwiegend aus Schlacke, die beim Schmelzvorgang im Hochofen als Abfallprodukt entsteht und dort seit 1907 aufgeschüttet wurde. Seine Sanierung ist zum großen Teil abgeschlossen (2009).
- Der Hochofen, der mit Eisenerz und Kohle als Brennstoff beschickt wurde. Um die nötige Temperatur beim Schmelzvorgang zu erreichen, wurde in „Cowpern“ (hinter dem Hochofen stehen noch vier) Luft erhitzt und in den Hochofen eingeblasen.
- Nach dem Abstich wurde das flüssige Roheisen in das Stahlwerk gebracht und dort in Konvertern, riesigen Behältern, durch Beigabe von Schrott und weiteren Zusatzstoffen mit Hilfe von Sauerstoff zu Stahl verblasen. Die drei schlanken Kamine leiteten die Abluft ab, im Hintergrund ist der Kühlturm zu sehen.
- Der Flüssigstahl wurde anschließend in der Stranggussanlage zu sogenannten Blooms geformt, die im Walzwerk beispielsweise zu Eisenbahnschienen und Knüppeln ausgewalzt wurden.

- Ein geschlossener Steg über die Bahnlinie verbindet das Walzwerk mit der Hauptverwaltung, zu Betriebszeiten auch Zentralbüro genannt. Im Jahr 1892 hatte die Werksleitung die Hauptverwaltung von Haidhof nach Rosenberg verlegt.

- Zum Abschluss wurden das „Halbzeug“ (Vorprodukte) und die Schienen in der Adjustagehalle (mit Schriftzug „Maxhütte“ auf dem Dach) geprüft und zum Versand hergerichtet.

#### Rohrwerk und neues Industriegebiet

Als neues Standbein nahm 1954 das Rohrwerk die Produktion von nahtlosen Rohren auf (links bzw. im Osten die Hallen aus roten Ziegelsteinen). Das „Rohrwerk Neue Maxhütte“ ist auch das einzige Werk, das die beiden Maxhütten-Konkurse und die Unternehmensschließung 2002 überlebt hat und heute noch produziert.

Dahinter sehen Sie das neue Industriegebiet, das seit den 1980er Jahren erschlossen wurde und deren Betriebe die Umstrukturierung des Arbeitsplatzangebotes in der Stadt ermöglichten. Der Wegfall der Maxhüttenarbeitsplätze macht sich in der Arbeitslosenstatistik heute nicht mehr nennenswert bemerkbar. Die Umstrukturierung ist erfolgreich abgeschlossen.



#### TIPP

##### Erstes Bayerisches Schulmuseum Sulzbach-Rosenberg

Die Schloß-Schule am Fuße des Ehrenmals entstand 1896 und erhielt durch mehrere Anbauten ihr heutiges Aussehen. Um dieses kultur- und bauhistorische Denkmal zu erhalten, wurde hier 1981 das Schulmuseum eingerichtet, eines der größten seiner Art im gesamten deutschsprachigen Raum. In 13 Räumen wird eine umfassende Dokumentation zur Entwicklung des Schulwesens über mehr als zwei Jahrhunderte geboten. Vollständig eingerichtete Klassenzimmer aus den Jahren 1875, 1920 und 1960 bilden den Mittelpunkt des Museums.

##### Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 9-16 Uhr (ganzjährig),  
Fr. u. Sa. nach Vereinbarung, So. 10-12 Uhr und  
14-16 Uhr (von März bis Oktober).  
Anschließend bietet sich in den Sommermonaten noch ein Besuch des Waldbads an.



Stoffbank im Rohrwerk, 2001

Impressum  
Herausgeber: LAG Amberg-Sulzbach e.V.  
Gestaltung: Agentur Löwenmut  
Druck: Frischmann Druck & Medien, Amberg  
Fotos: Hajo Dietz, Landkreis Amberg-Sulzbach,  
Christian Koch, Rohrwerk Maxhütte GmbH

Bayern®